25. FEBRUAR 2024

TRINITÄT - GOTT SOHN

- Paul Bruderer -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?
Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir gerne etwas Kleines überreichen. Besuche auch unsere Webseite **www.chrischona-frauenfeld.ch** oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	25. Feb	14:00	Ukrainischer Gottesdienst
		18:30	Quality Time
Mittwoch	28. Feb	07:30	Gebet für die Welt
		20:00	Gebetsabend
Freitag	01. Mär	16:15	Kids Unihockey - Langdorfturnhalle
		19:30	Gebet für die Jugend
		19:30	TC - Teenagerclub
Sonntag	03. Mär	10:00	Church Brunch
		16:00	IKT Internationale Kirche Thurgau

CHRISCHONA
FRAUENFELD

Reparatur einer Metallstange

Eine Metallstange, die fachgerecht repariert werden werden will, ohne sie zu beschädigen, muss rotglühend erhitzt werden. Das ist ein Prozess, der von innen her geschieht. Dabei wird sie, aufgrund der Hitze, weich und kann somit repariert werden. Dabei kann sie nachher sogar stärker sein als vorher.

Unterschied Glaube und Religion

Warum dieses Beispiel? Weil wir daraus etwas lernen können. Und zwar den Unterschied zwischen **„Moralischer Reformation (MR)“** und **„Glaubenstransformation (GT)“**. MR ist eine Veränderung, die durch äussere Kräfte angetrieben wird (menschliche Willenskraft, sozialer Druck, Belohnungssystem). Eine GT allerdings ist eine Veränderung, angetrieben durch eine innewohnende Kraft - ein Leben mit dem innewohnenden trinitarischen Gott.

Ohne Glauben wohnt der Heilige Geist nicht in einem Menschen und die einzige Möglichkeit, das Leben positiv zu verändern, ist die MR.
Wohnt der Heilige Geist in einem Menschen, dann entwickelt er von Innen heraus sein Wirken (wie die Hitze bei der Reparatur einer Metallstange) und schenkt darin Veränderung:

Ihr jedoch steht nicht mehr unter der Herrschaft eurer eigenen Natur, sondern unter der Herrschaft des Geistes, da ja, wie ich voraussetze, Gottes Geist in euch wohnt. Denn wenn jemand diesen Geist, den Geist Christi, nicht hat, gehört er nicht zu Christus. (Römer 8,9)

Es gibt auch eine „christliche“ Version von MR. Dabei wird ein religiöses Leben gelebt, das viel Anstrengung kostet.

Es wird sich bemüht, ein möglichst gutes christliches Leben zu führen, allerdings aus eigener Kraft aber ohne, dass der Heilige Geist wirklich in einem Menschen wohnt. Doch das ist eine MR, und die wird in Römer 8 als „Sklaverei“ bezeichnet:

Denn der Geist, den ihr empfangen habt, macht euch nicht zu Sklaven, sodass ihr von neuem in Angst und Furcht leben müsstet; er hat euch zu Söhnen und Töchtern gemacht, und durch ihn rufen wir, wenn wir beten: »Abba, Vater!« Ja, der Geist selbst bezeugt es uns in unserem Innersten, dass wir Gottes Kinder sind. (Römer 8,15-16)

Doch lebt der trinitarische Gott in einem Menschen, dann kommt es zu etwas Neuem. Dann geschieht eine „Wiedergeburt“.

Durch den Glauben an Jesu Werk wiedergeboten

Genau dies erklärt Jesus einem jüdischen Gelehrten, Nikodemus, in Johannes 3,3-16

„Ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.“ (Johannes 3,3)

Merken wir hier die Radikalität? Christ im wahren Sinn des Wortes heisst eben grad nicht moralische Anstrengung und Reformation, sondern dass etwas völlig NEUES IN mir startet, das mich als ‚Metall-Stange‘ zum Glühen bringen kann: Eine Wiedergeburt.

Der Gelehrte versteht die Welt nicht mehr:
*„Wie kann ein Mensch, wenn er alt geworden ist, noch einmal geboren werden?“, wandte Nikodemus ein. „Er kann doch nicht in den Leib seiner Mutter zurückkehren und ein zweites Mal auf die Welt kommen!“
(Johannes 3,4)*

So reagieren viele, wenn sie mit dem wahren Christentum konfrontiert sind. Aber das ist fundamental wichtig. Es braucht eine Wiedergeburt, sonst ist es nichts anderes, als der Versuch der Selbstverbesserung. Jesus aber sagt, dass es um etwas völlig anderes geht:

Jesus erwiderte: „Ich sage dir eins: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht ins Reich Gottes hineinkommen. Natürliches Leben bringt natürliches Leben hervor; geistliches Leben wird aus dem Geist geboren.“ (Johannes 3,5-6)

Wenn der Heilige Geist in dich hineinkommt, gibt es diese zweite, geistliche Geburt, sodass du „Abba Vater“ sagen kannst. Das ist keine Anstrengung sondern etwas, das an dir geschieht. Jetzt fängt die Metall-Stange an, von innen her heiss zu werden.

Verständlicherweise fragt der jüdische Gelehrte: *„Aber wie kann das geschehen?“, fragte Nikodemus. (Johannes 3,9)*

Wenn du nicht weisst, dass du ein Kind des himmlischen Vaters bist, **dann höre auf die Antwort von Jesus**. Wenn du bisher in die Kirche kommst, um dich moralisch zu verbessern.
Wenn der „Glaube“ bisher eine ziemlich anstrengende Sache ist für dich, **dann höre auf die Antwort von Jesus.**
Wie kommt es also zur Wiedergeburt bei dir?

Wie Mose damals in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss auch der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm das ewige Leben hat. Denn Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht. (Johannes 3,14-16)

Was ist hier gemeint „wie Mose damals in der Wüste die Schlange erhöhte“? Es gab eine Situation, da das Volk Israel sehr gesündigt hat und die Auswirkung davon war, dass giftige Schlangen kamen und sie bissen – mit tödlicher Auswirkung. Mose ruft in dieser Not zu Gott um Hilfe und sagt folgendes zu ihm:

*Da sprach der HERR zu ihm: „Fertige eine Schlange an und befestige sie oben an einer Stange. Jeder, der sie anschaut, nachdem er gebissen wurde, wird am Leben bleiben.“
4. Mose 21,9*

Alle, die glaubend zu dieser Schlange sahen, wurden sofort geheilt.
Jesus bezieht sich also auf diese Gegebenheit und sagt:

*„Wie Mose damals in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss auch der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm das ewige Leben hat. Denn Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht.“
(Johannes 3,14-16)*

Wer ist der Menschensohn?
Jesus selbst

Was ist mein „Erhöhung“ von Jesus gemeint?
Sein Tod am Kreuz

Was müssen wir tun, um wiedergeboren zu werden? Was tun, damit der Heilige Geist in uns Wohnung nimmt und wir zu Kinder des himmlischen Vaters werden? **Wir müssen an Jesus Christus glauben.**

Doch was heisst das „an Jesus glauben“? An Jesus glauben heisst dem zu vertrauen, was er am Kreuz für uns getan hat.

Das komplette und vollkommene Werk Jesu

2. Korinther 5,17-21 zeigt dies wunderschön auf:

Wenn jemand zu Christus gehört, ist er eine neue Schöpfung. Das Alte ist vergangen; etwas ganz Neues hat begonnen! Etwas ganz Neues, eine Wiedergeburt und keine Reformation von vorhandenem Material, sondern schaffen von etwas, das vorher nicht da war.

Das alles ist Gottes Werk. Er hat uns durch Christus mit sich selbst versöhnt. Ja, in der Person von Christus hat Gott die Welt mit sich versöhnt, sodass er den Menschen ihre Verfehlungen nicht anrechnet. Gott weiss ja alle deine Sünden und Fehler – die vergangenen und die Künftigen.
Jesus hat ALLE ans Kreuz getragen. Es gibt nichts, was du tun könntest wo Gott sagen „huch jetzt überraschst du mich aber ziemlich – also alles andere wusste ich ja, aber DAS! Nein! Sorry das war nicht auf meinem Radar, als ich deine Sünde auf Jesus legte. Es gibt keine einzige Sünde, die unsere Beziehung zu Gott, dem gerechten Richter, noch irgendwie in Gefahr bringen könnte. Fühlst du, wie Sicherheit in dein Herz strömt, wenn du das hörst? Du brauchst keine Angst zu haben, dass du es nicht schaffst! Du bist ganz sicher Kind des Vaters, weil du das vollkommene Werk von Jesus angenommen hast.

Wir bitten im Namen von Christus: Nehmt die Versöhnung an, die Gott euch anbietet! Merkst du – nicht alle sind automatisch gerettet, man muss das glaubend annehmen. Den, der ohne jede Sünde war, hat Gott für uns zur Sünde gemacht, damit wir durch die Verbindung mit ihm die Gerechtigkeit bekommen, mit der wir vor Gott bestehen können.

Jesus nimmt deine Sünde, alle deine Sünde, ALLE DEINE SÜNDE zu sich, die bewussten und die unbewussten, und gibt dir stattdessen etwas anderes: Gerechtigkeit mit der du jetzt schon vor Gott bestehst.

Eine andere Bibelstelle fasst das in einem Satz zusammen:
„Denn mit einem Opfer hat er auf immerdar die vollkommen gemacht, die geheiligt werden.“
(Hebräer 10,14)

Wir entspannen erst, wenn wir verstehen lernen, dass Jesus ALLES für uns gemacht hat. Ansonsten wird alles andere nur äusserliche Veränderung erwirken.
Ist jemand wiedergeboren, dann ist diese Person ein völlig neuer Mensch.
Gutes zu tun geschieht dann nicht mehr aus einer egoistischen Haltung heraus, oder um Punkte bei Gott zu sammeln, sondern als eine Antwort auf die völlige Annahme eines Kindes bei seinem Vater.

Wird das verstanden, dann kannst du bei allen Erfolgen aber auch bei allem Versagen immer das gleiche zu dir sagen:

Mein Vater liebt mich nicht, weil ich Gutes getan habe. Ich habe Gutes getan, weil er mich liebt. Mein Vater verwirft mich nie, weil ich Schlechtes getan habe.

Aufruf zu einem Leben mit dem trinitarischen Gott

Ein Leben mit dem trinitarischen Gott bedeutet also nicht, die Metallstange aus eigener Kraftanstrengung zu verbiegen, sondern sie so zu erhitzen, dass sie von innen nach aussen heiss wird und damit gut verbogen werden kann. Es bedeutet, dass der trinitarische Gott höchstpersönlich IN dir Wohnung nimmt.

Dafür braucht es eine Wiedergeburt durch den Glauben an das vollkommene Werk Jesus Christus am Kreuz.
Dann kommt es zu einer nachhaltigen Glaubenstransformation in deinem Leben.

Wo stehst du?

Du hast heute zum ersten Mal verstanden, dass Jesus am Kreuz für deine Sünden gestorben ist.

Dann ist die Frage, ob du heute glaubend annehmen willst, was Jesus für dich am Kreuz getan hat?
Er sagt: *„Wie Mose damals in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss auch der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm das ewige Leben hat.“ (Johannes 3,14)*

Willst du so an Jesus glauben? Dann bete nachher innerlich mit und nimm es für dich persönlich an. Dann wird der Heilige Geist in dir Wohnung nehmen und du darfst dir ganz sicher sein, dass du ein Kind des Vaters im Himmel’s bist!

Du wusstest, dass Jesus am Kreuz für deine Sünden gestorben ist und hast das bereits angenommen für dich. Aber du hast heute zum ersten Mal verstanden, dass das Werk Jesu komplett und vollkommen ist, und keiner Ergänzung deinerseits bedarf.

Dann Frage ich dich: Willst du glaubend annehmen, dass Jesus wirklich genügt für dich? Willst du heute deine Seele durchströmen lassen von dieser Gewissheit, dass es auch für dich reichen wird? Dass du tatsächlich vollkommen Kind Gottes bist auch dann, wenn nicht vollkommenes Kind Gottes bist, sodass du so leben kannst:

Denn der Geist, den ihr empfangen habt, macht euch nicht zu Sklaven, sodass ihr von neuem in Angst und Furcht leben müsstet; er hat euch zu Söhnen und Töchtern gemacht, und durch ihn rufen wir, wenn wir beten: »Abba, Vater!«.
Römer 8,15-16)

Willst du das annehmen? Dann bete nachher innerlich mit mir mit.

Vertiefungsfragen

1) In der Predigt geht es darum, einen Unterschied zu machen von „Moralischer Reformation“ und „Glaubenstransformation“.

a) Diskutiert über die Moralische Reformation: Welche Erfahrungen habt ihr evtl. bereits gemacht (in eurem persönlichen Leben oder mit anderen Menschen)?
b) Wo/Wann/Wie habt ihr die Glaubenstransformation in eurem persönlichen Leben erlebt oder erlebt es aktuell?

2) Lest Römer 8,9

a) Was wird in diesem Text ausgesagt?
b) Was wird in diesem Text nicht ausgesagt?
c) Was freut euch an diesem Text, was fordert euch heraus und warum?
d) Wo habt ihr Fragen zum Text, die ihr nicht versteht? Versucht diesen Fragen in der Gruppe nachzugehen.

3) Die Predigt thematisiert, dass es auch eine christliche Form von Moralischer Reformation gibt.

a) Inwiefern ist das „Sklaverei“? (nach Römer 8,15)
b) Römer 8,15-16 betont die Thematik der Wiedergeburt. Wann ist diese möglich und wie zeigt sich dies?

4) Lest die Begebenheit von Jesus mit dem Gelehrten Nikodemus (Johannes 3,3-16)

a) Was wird in diesem Text ausgesagt?
b) Was wird in diesem Text nicht ausgesagt?
c) Was freut euch an diesem Text, was fordert euch heraus und warum?
d) Wo habt ihr Fragen zum Text, die ihr nicht versteht? Versucht diesen Fragen in der Gruppe nachzugehen.

5) „Ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.“ (Johannes 3,3)

Merken wir hier die Radikalität? Christ im wahren Sinn des Wortes heisst eben grad nicht moralische Anstrengung und Reformation, <u>sondern dass etwas völlig NEUES IN mir startet</u>, das mich als ‚Metall-Stange‘ zum Glühen bringen kann: Eine Wiedergeburt.

a) <u>Was</u> löst der Vers und die Aussage bei dir aus und <u>warum</u> löst es das aus?
b) Zeigt sich in deinem Leben diese Wiedergeburt? Wie zeigt sich dies?
c) Wenn sich dies nicht zeigt in deinem Leben: Woran könnte das liegen?

6) Jesus Christus hat das vollkommene Werk für uns getan, wir müssen nichts mehr „tun“ ausser das anzunehmen und zu glauben.

a) Lest zusammen 2. Korinther 5,17-21 Diskutiert über das Gelesene
b) Was löst dieses Wissen bei dir aus?
c) Kannst du das im Glauben annehmen, oder fällt dir das schwer? Warum fällt es dir schwer? Was könnte dir hierbei helfen?
d) Hast du dich zu Jesus Christus bekehrt und glaubst du an ihn? Oder wäre es heute dran, diesen Schritt zu machen?

7) „Mein Vater liebt mich nicht, weil ich Gutes getan habe. Ich habe Gutes getan, weil er mich liebt. Mein Vater verwirft mich nie, weil ich Schlechtes getan habe.“

a) Wie geht es dir mit dieser Aussage?
b) Was wären nächste konkrete Schritte, dass du dies mit Glauben und Vertrauen annehmen und für dein persönliches Leben beanspruchen kannst?

4-Zimmer-Wohnung an zentraler Lage zu vermieten

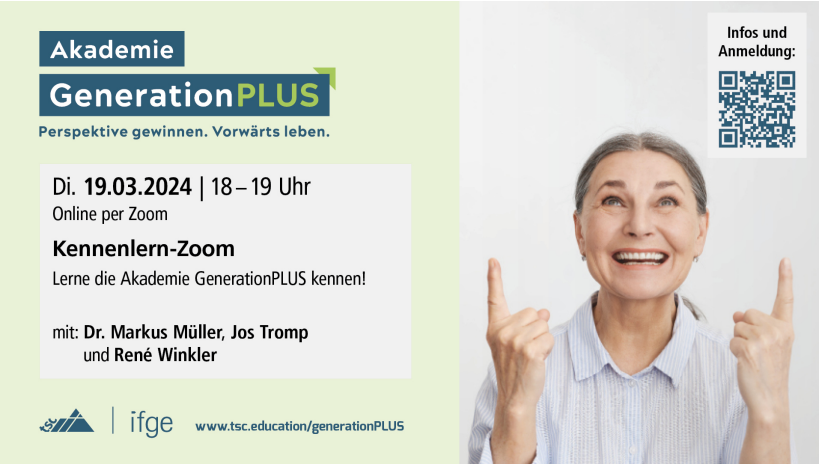
Ab dem 1. Juni 2024 wird an der Ringstrasse 4 in Frauenfeld eine 4-Zimmer-Wohnung vermietet:

- Die Wohnung befindet sich im 1. Stock
- Das Wohnzimmer hat einen Balkon mit Blick auf den Garten
- Der Garten und das Gartenhaus können mitgenutzt werden
- Ein Kellerabteil steht zur Verfügung
- Die Waschküche wird von 3 Parteien genutzt und verfügt über Waschmaschine und Tumbler

Mietbedingungen:

- Monatsmiete netto CHF 1'550
- Nebenkosten akonto CHF 180 pro Monat
- Garagenplatz CHF 110 pro Monat (optional)
- Mietkaution CHF 4'500
- Die Pflege des umliegenden Gartens und das regelmässige Mähen des Rasens wird grundsätzlich durch die 3 Mietparteien ausgeführt. Dadurch können die Nebenkosten tief gehalten werden."

Kontakt:
Adrian Blaser
Pastor
Chrischona Gemeinde Frauenfeld - Teil der Viva Kirche Schweiz
Ringstrasse 2
8500 Frauenfeld
Tel. 078 638 09 88
adrian.blaser@vivakirche.ch



SPENDEN VIA TWINT

Spende einen von dir frei wählbaren Betrag - einfach und bequem. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Spenden mit **QR-Einzahlungsschein** für Chrischona Frauenfeld:
IBAN CH33 0078 4152 0463 8580 3
Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen